

Datenkompetenz in den Gesundheitsberufen

„Daten sind das neue Öl“ heißt es in vielen Bereichen unseres Lebens. Dies gilt auch für das Gesundheitswesen. Daten werden eine immer wichtigere Grundlage für die medizinische Behandlung und eine effiziente Gesundheitsversorgung. Die digitale Transformation des Gesundheitswesens erschließt dabei stetig neue Datenquellen und steigert die Verfügbarkeit von Daten insgesamt. Von der Papierakte hin zu Datenbanken wandelt sich der Prozess, wie Daten erzeugt, gepflegt, verarbeitet und analysiert werden. Dieser Wandel stellt neue Anforderungen an die Beschäftigten im Gesundheitswesen und abhängig davon, welche Aufgaben sie im Zusammenhang mit Daten zu erledigen haben.

Abseits des Gesundheitswesens wird bereits viel über das Thema Data Literacy oder Datenkompetenzen gesprochen.¹ Für das Gesundheitswesen gilt es diese Diskussion und daraus resultierenden Maßnahmen zu konkretisieren, da die Natur der Daten im Gesundheitswesen besonders ist. Verstöße gegen den Datenschutz stellen nicht nur eine Ordnungswidrigkeit dar, sondern können Straftatbestand haben. Entsprechend bedeutend ist die Qualifikation der Mitarbeitenden, um diesen Herausforderungen künftig zu begegnen.

Ziel dieser Bachelorarbeit ist die Identifikation von Kompetenzen und Wissensbereichen im Kontext der Erstellung, Aufbereitung und Nutzung von Daten im Gesundheitswesen. Der Fokus liegt hierbei gezielt auf den Gesundheitsfachberufen und deren Qualifikation und soll in einer Modellbildung münden, wie sie bereits für andere Qualifikationsbereiche vorgenommen wurde.

Ausgangspunkt der Bearbeitung ist die Durchführung einer Literaturrecherche nach PRISMA Standard. Durch die Definition eines oder mehrerer geeigneter Suchterme sollen in gängigen Wissenschaftsdatenbanken (Web of Knowledge, Springerlink, IEEEExplore) passende Beiträge identifiziert und aufbereitet werden. Im Anschluss gilt es die aufbereiteten Inhalte zu einem neuen Modell zu synthetisieren und damit den Grundstein für eine modelbasierte Qualifikation der Data Literacy von Fachkräften im Gesundheitswesen zu ermöglichen.

Ansprechperson:

Jonathan Gehrmann jonathan.gehrmann@hs-niederrhein.de

Prof. Peter Rasche peter.rasche@hs-niederrhein.de

Ausgangspunkt in der Fachliteratur:

Veit, K., Wessels, M., & Deiters, W. (2019). Gesundheitsdaten und Digitalisierung–Neue Anforderungen an den Umgang mit Daten im Gesundheitswesen. *Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen VI: Impulse für die Forschung*, 19-33. https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-25461-2_2

Kuhn, S., Kadioglu, D., Deutsch, K., & Michl, S. (2018). Data literacy in der medizin. *Onkologe*, 24(5), 368-377. <https://link.springer.com/article/10.1007/s00761-018-0344-9>

Yimwadsana, B. (2022). Data literacy for staff in healthcare and medical industry. *Journal of the Thai Medical Informatics Association*, 8(2), 80-85. <https://he03.tci-thaijo.org/index.php/jtmi/article/view/482/221>

Chantel Ridsdale, James Rothwell, Mike Smit, Michael Bliemel, Dean Irvine, Daniel Kelley, Stan Matwin, Brad Wuetherick & Hossam Ali-Hassan. (2015). *Strategies and Best Practices for Data Literacy Education Knowledge Synthesis Report*. <https://dalspace.library.dal.ca/handle/10222/64578>

Gesellschaft für Informatik e.V. (2018). *Data Literacy und Data Science Education: Digitale Kompetenzen in der Hochschulausbildung*. https://gi.de/fileadmin/GI/Hauptseite/Aktuelles/Aktionen/Data_Literacy/GI_DataScience_2018-04-20_FINAL.pdf

¹ Heidrich, J., Bauer, P., & Krupka, D. (2018). Future Skills: Ansätze zur Vermittlung von Data Literacy in der Hochschulbildung. *Hochschulforum Digitalisierung beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft eV Berlin. Arbeitspapier*, (37). https://gi.de/fileadmin/GI/Hauptseite/Aktuelles/Aktionen/Data_Literacy/HFD_AP37_DALI_Studie_2018-09.pdf